

Interpellation SVP-Fraktion:**«Effizienzsteigerung der St.Galler Spitäler durch Unabhängigkeit von der Politik**

Vor rund einem Monat teilte die St.Galler Regierung mit, dass weitere finanzielle Mittel in Form von Kapitalerhöhungen bei den vier Spitalverbunden notwendig sein werden. Damit wird der Steuerzahler ein weiteres Mal für die hohen Defizite der vier Spitalverbunde aufkommen müssen. Die SVP-Fraktion erwartet von der Regierung, dass nun mit höchster Priorität die notwendigen Massnahmen ergriffen werden, um weitere Defizite abwenden und damit verbundene Finanzspritzen von Seiten des Kantons künftig verhindern zu können. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn die bisherigen Organisationsstrukturen überwunden werden.

Mit der Annahme der von der SVP initiierten Motion 42.21.09 «Anpassung Organisationsstruktur Spitalverbunde» zur Zusammenführung der Spitalverbunde in eine einzige Spitalorganisation hat der Kantonsrat einen ersten wegweisenden Schritt zur Effizienzsteigerung in der Organisation der Spitalverbunde getan. Es ist wichtig, dass die Integration der vier Spitalverbunde in eine einzige Spitalorganisation zeitnah vollzogen werden kann. Für die SVP-Fraktion ist es jedoch fraglich, ob die Reduktion der Defizite durch eine betriebsökonomische Führung dieser neuen Spitalorganisation tatsächlich mit höchster Priorität verfolgt werden kann, wenn die Politik nach wie vor einen grossen Einfluss auf die St.Galler Spitalplanung ausübt. Damit die neue Spitalorganisation ihre hohen Erwartungen erfüllen kann, müssten konsequenterweise auch politische Entscheide wie die Festlegung der Spitalstandorte in die Kompetenz der neuen Spitalorganisation überführt werden.

Weiter stellt sich die Frage, mit welcher Rechtsform der erwartete Effizienzgewinn sowie die gewünschte Entpolitisierung erreicht werden kann. Während einige Kantone auf das AG-Modell gesetzt haben, macht beispielsweise der Kanton Graubünden gute Erfahrungen mit der Organisation als privatrechtliche Stiftung. Unabhängig von der Wahl der optimalen privatrechtlichen Organisation bleibt für die SVP-Fraktion zentral, dass nach einer allfälligen Anfangsfinanzierung keine weiteren Kantons Gelder mehr zur Defizitdeckung der St.Galler Spitäler aufgewendet werden müssen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Teilt die Regierung die Ansicht, dass eine Organisationsstruktur gefunden werden soll, die primär auf betriebswirtschaftliche Entscheidungen ausgerichtet ist?
2. Wäre die Regierung bereit, den politischen Einfluss im Spitalbereich auf einen Leistungsauftrag mit einer privatrechtlichen Organisation zu reduzieren?
3. Welche gesetzlichen Anpassungen wären nötig, um den politischen Einfluss im Spitalbereich zu reduzieren?
4. Welche Vor- und Nachteile sieht die Regierung bei der Zusammenführung der Spitalverbunde in eine privatrechtliche Stiftung oder in eine AG?»